Fantasiereise: Der Koran

Du bist ein Ethnologe. Ein Mensch, der sich mit den Sitten und der Entwicklung der Menschen in verschiedenen Ländern der Welt beschäftigt. Du bist berühmt. Viele Menschen sind beeindruckt von dir und von dem, was du alles weißt.
Wie fühlt sich das an?

[Pause]

An einem freien Nachmittag gehst du spazieren.
Es ist ein schöner Tag und du bist glücklich, dass du Zeit hast, deinen Spaziergang zu genießen.
Wie fühlst du dich dabei?

[Pause]

Nach einer Weile hörst du plötzlich Kinder miteinander streiten.
Sie schreien sich wütend an und sind wohl unterschiedlicher Meinung. Du verstehst noch nicht genau, worum es geht.
Die Stimmen werden lauter und du hörst Bruchstücke wie „Du spinnst ja …“, „Kann gar nicht sein …“, „Das kann man doch gar nicht lesen!“, „Doch – Bibeln sind auch schön bemalt!“, „Oma gesehen …“, …
Noch immer verstehst du nicht genau, worum es geht.

[Pause]

Als du ein Stück weiter um eine Kurve kommst, siehst du fünf Kinder, die durcheinanderschreien.
Du gehst zu ihnen.
Sie werden zum Glück leise.
Sie sind etwas überrascht, dass du zu ihnen kommst.
Du fragst sie, worüber sie denn streiten.

Der kleinste Junge erklärt dir, dass sie ein Buch gefunden haben.
Einer denkt, dass es ein Zauberbuch in Zauberschrift ist.
Ein anderer meint, es sei bestimmt ein heiliges Buch.

VORSCHAU

Carolina Sonnenschein: 20 x 10 Minuten Fantasiereisen Religion 5–7
© Auer Verlag

netzwerk lernen
zur Vollversion

Vielleicht eine Bibel in Geheimschrift oder so.
Und kaum hat er das gesagt, fangen die Kinder wieder an, laut zu streiten und sich zu beschimpfen.

[Pause]

Du stoppst dieses Durcheinander.
Dann lässt du dir das Buch zeigen.
In deinen Händen hältst du ein älteres Buch, das wohl schon einige Zeit nicht mehr im Bücherregal gestanden hat.
Die Kinder erklären dir, dass sie es in einem alten, verlassenen Haus gefunden haben. Im Keller, hinter einigen Steinen, in einer alten Keksdose aus Metall.
Leider ohne Kekse, aber dafür mit Buch.

[Pause]

Du lächelst.
Zum einen, weil du dir überlegst, wie wohl die Kekse geschmeckt hätten, in einer alten Keksdose, in einem alten Keller, in einem alten Haus. Zum anderen, weil du schon genau weißt, um welche Art „Zauberbuch“ es sich handelt.

Es ist ein Buch in einer Schrift, die für viele Menschen tatsächlich fremd ist. Es ist auf Arabisch geschrieben.
Das ist für uns Europäer schon eine sehr ungewöhnliche Schrift.
Die Buchstaben sehen ganz anders aus, als wir sie kennen.
Außerdem wird von rechts nach links geschrieben und gelesen.
Noch dazu kommt, dass nicht alle Vokale geschrieben werden.
Das würde selbst Deutsch zu einer Zauberschrift machen.

VORSCHAU

Carolina Sonnenschein: 20 x 10 Minuten Fantasiereisen Religion 5–7
© Auer Verlag

netzwerk lernen
zur Vollversion

Du erklärst den Kindern, die mittlerweile nicht mehr streiten, sondern dir leise zuhören, dass es sich um einen Koran handelt.
Bevor die Kinder fragen können, erklärst du ihnen, dass der Koran das heilige Buch der Muslime ist. So ähnlich wie für uns Christen die Bibel.

Im Gegensatz zu den Christen glauben die Muslime, dass Gott ihre heilige Schrift Mohammed persönlich diktiert hat.
Wie war das noch mal bei der Bibel?
Ach ja, die ist wie eine Bibliothek aus Büchern, die von vielen verschiedenen Menschen erst später anhand von Erzählungen und Berichten aufgeschrieben wurden.
Aber wer war noch mal Mohammed?

[Pause]

Mohammed ist der Prophet Gottes, der Gottes Botschaften erhalten hat und daher weiß, was wichtig ist und was im Sinne Gottes gemacht werden muss.
Aber die Geschichte Mohammeds ist eine andere lange Geschichte, diese wirst du den Kindern vielleicht ein anderes Mal erzählen.

[Pause]

Jetzt erklärst du den Kindern erst mal, dass der Koran in 114 Kapitel eingeteilt ist. Diese Kapitel nennt man Suren.
Die Suren selbst werden noch mal in Verse unterteilt. Diese Verse heißen Aya.
Im Koran stehen viele Alltagsregeln und auch die fünf Lebenspflichten der Gläubigen. Diese fünf Pflichten der Muslime nennt man auch die fünf Säulen des Islam.
Außerdem sind die wichtigen Handlungsempfehlungen für den Alltag niedergeschrieben. Diese nennt man Sunna.

[Pause]

VORSCHAU

Carolina Sonnenschein: 20 x 10 Minuten Fantasiereisen Religion 5–7
© Auer Verlag

netzwerk lernen
zur Vollversion

Mit ihrer heiligen Schrift gehen die Muslime sehr sorgsam um.
Man sollte ganz achtsam mit dem Koran umgehen. Manche Muslime sind der Meinung, dass auch nur Muslime mit reinen Händen und Herzen ihn anfassen sollten.
Die Kinder finden ihren Schatz sehr wertvoll.
Sie haben dir genau zugehört. Sie überlegen, was sie mit ihrem Fund, ihrem Koran, nun machen sollen.
Hättest du einen Vorschlag für sie?

[Pause]

Du machst ihnen den Vorschlag und sie sind damit einverstanden.
Ihr setzt den Vorschlag um.
Nachdem ihr den Vorschlag umgesetzt habt, gehst du wieder nach Hause.
Du denkst noch mal darüber nach, was du erlebt hast.
Du lächelst.

VORSCHAU

Carolina Sonnenschein: 20 x 10 Minuten Fantasiereisen Religion 5–7
© Auer Verlag

netzwerk lernen
zur Vollversion

In der Synagoge

Tipps und Anmerkungen zu dieser Fantasiereise:

Da das Judentum zu den monotheistischen Religionen zählt, wird das Thema in seinen Grundzügen im Unterricht besprochen. Da Jesus selbst Jude war, sollte ein gewisses Verständnis für diese Weltreligion bereits früh entwickelt werden. Noch dazu kommt, dass die Schüler*innen in ihrer Umwelt durchaus auch Abneigungen gegen Mitglieder anderer Religionen erleben. Das Interesse und die Akzeptanz des „Anderen“ kann nur sinnvoll und dauerhaft erfolgen, wenn entsprechende Grundlagen verstanden und verinnerlicht werden.
Bei der Reise wird eine Durchführung der Lerninhalte vorausgesetzt. Die Reise soll nur der Vertiefung bzw. Festigung des Gelernten dienen. Eine fiktive Urlaubsgeschichte soll die Lernenden in eine Synagoge führen. Im Rahmen der Unterrichtseinheit sollten mögliche Vorurteile und unreflektierte Kommentare zum Thema Judentum bereits aufgegriffen und entkräftigt worden sein.

Mögliche Arbeitsaufträge:

- Male ein Bild der Synagoge aus der Reise.
- Schreibe eine Nachricht an deine Freunde aus dem Urlaub und berichte, was du an der Synagoge am besten gefunden hast.
- Jeder malt eine andere Stelle der Synagoge. Anschließend müssen sich alle auf Ansage der Lehrkraft immer wieder nach verschiedenen Aspekten (z. B. Räumlichkeiten, Thema, Erdgeschoß oder erster Stock, …) gruppieren.
- Gestaltet in Kleingruppen ein Plakat zu einer Synagoge.
- Besucht gemeinsam eine Synagoge in der Nähe und nehmt, wenn möglich, an einer Führung teil. (Hinweis: Dies kann das Thema abrunden und den Lernenden die Möglichkeit für Rückfragen bieten, zudem können sie so eine stärkere emotionale Bindung zu dieser fremden Religion aufbauen.)
- Euer Lehrer hat euch Skizzen einer Synagoge mitgebracht. Beschrifte die Skizze der Synagoge.

VORSCHAU

Carolina Sonnenschein: 20 x 10 Minuten Fantasiereisen Religion 5–7
© Auer Verlag

netzwerk lernen
zur Vollversion

Einladung zum Pessachfest

Tipps und Anmerkungen zu dieser Fantasiereise:

Die zentralen Feste des Judentums und deren Bedeutung wurden im Unterricht bereits behandelt. Es geht darum, den Schüler*innen einen vertiefenden, weiteren Zugang zu diesem Lernbereich zu bieten. Der Auszug aus Ägypten sollte den Lernenden geläufig sein, sodass eine Verknüpfung zu diesem Ereignis durch das Pessachfest kein Hindernis darstellt und sie der Reise ungehindert folgen können. Es ist ebenfalls von Vorteil, wenn den Schüler*innen alle Aspekte, wie zum Beispiel die verschiedenen Lebensmittel des Sedertellers, bekannt sind und Zwischenfragen dazu möglichst ausgeschlossen werden können.

Mögliche Reflexionsfragen:

- Kennst du Feste, die im Christentum (im Islam, in anderen Religionen) an ein wichtiges Ereignis erinnern sollen?
  Fertige eine Liste mit Festen an. Schreibe die jeweilige Religion und die Bedeutung des Festes dazu. So erhältst du eine multireligiöse Liste von Festen, die in unserer heutigen Welt eine Rolle spielen. Befrage auch Mitglieder anderer Religionsgruppen aus deiner Klassenstufe und ergänze so deine Liste.

Mögliche Arbeitsaufträge:

- Schreibe die vier Fragen und Antworten des Festes in der richtigen Reihenfolge auf ein Arbeitsblatt zum Thema Pessachfest.
- Male den Sederteller aus deiner Reise auf ein Blatt Papier und schneide ihn aus. Klebe ihn anschließend auf die Mitte eines Plakats. Nun knickst du die rechte und die linke Seite des Plakates nach innen ein, sodass der Teller aber noch komplett zu sehen ist. Anschließend klappst du die Seiten wieder auf und beschriftest den Teller ausführlich. So erhältst du ein Klapp-Plakat zum Thema Sederteller.
- Bringen Sie Bilder der typischen Speisen auf einem Sederteller zum Ausschneiden mit und erteilen Sie folgenden Arbeitsauftrag: Puzzle einen Sederteller und male ihn aus.

VORSCHAU

Carolina Sonnenschein: 20 x 10 Minuten Fantasiereisen Religion 5–7
© Auer Verlag

netzwerk lernen

zur Vollversion

Fantasiereise: Einladung zum Pessachfest

In dieser Fantasiereise bist du ein jüdisches Kind.
Du lebst mit deiner Familie in Deutschland. Im Frühjahr ist das Pessachfest. Das wichtigste Fest der Juden.
Es erinnert an den Auszug aus Ägypten. Daran, dass Gott durch Mose die Israeliten aus der Gefangenschaft geführt hat.
Diese Befreiung war und ist nach wie vor für Juden enorm wichtig.
Wie war das noch mal?
Du erinnerst dich an den Pharao, die Plagen, das geteilte Meer, die Zehn Gebote, …

[Pause]

Der sogenannte Sederabend, der Vorabend des tagelangen Festes, leitet die Feierlichkeiten ein.
Zunächst wird der Tisch gedeckt. Auf den Tisch kommt der Sederteller. Dies ist ein Teller mit verschiedenen Zutaten.
Das jüngste Familienmitglied stellt vier Fragen.
Das Familienoberhaupt – das ist meist der Vater – beantwortet die Fragen.

„Warum wird als Vorspeise ein Stück Gemüse in Salzwasser eingetaucht?“ Weiβt du die Antwort auch noch?

[Pause]

„Das Salzwasser soll uns Juden an die vielen Tränen der Angst und Verzweiflung erinnern, die unsere Vorfahren als Sklaven in Ägypten vergossen haben.“
Ach ja, Tränen sind auch salzig.
Hast du das beim Weinen vielleicht auch schon mal geschmeckt?

VORSCHAU

Carolina Sonnenschein: 20 x 10 Minuten Fantasiereisen Religion 5–7
© Auer Verlag

netzwerk lernen
zur Vollversion